

Segmententwicklung

Segment Container

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1–6 2016	1–6 2015	Veränd.
Umsatzerlöse	336,6	351,9	- 4,4 %
EBITDA	95,4	100,3	- 4,9 %
EBITDA-Marge in %	28,4	28,5	- 0,1 PP
EBIT	54,2	57,5	- 5,9 %
EBIT-Marge in %	16,1	16,3	- 0,2 PP
Containerumschlag in Tsd. TEU	3.209	3.404	- 5,7 %

Im ersten Halbjahr 2016 wurden auf den Containerterminals der HHLA mit 3.209 Tsd. Standardcontainern (TEU) insgesamt 5,7 % weniger als im Vorjahreszeitraum umgeschlagen (im Vorjahr: 3.404 Tsd. TEU). Für den Rückgang im **Containerumschlag** an den Hamburger Terminals um 6,2 % auf 3.077 Tsd. TEU (im Vorjahr: 3.279 Tsd. TEU) waren im Wesentlichen die weiterhin schwachen Asienverkehre (Fernost–Nordeuropa) verantwortlich. Diese sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um insgesamt 9,0 % zurückgegangen. Darüber hinaus entwickelten sich auch die Zubringermengen vor allem für die Ostseehäfen rückläufig. Aufgrund vermehrter Direktanläufe von Reedereien in den baltischen Raum nahmen diese im Berichtszeitraum um 8,5 % ab. Die Feederverkehre von und nach Russland zeigten hingegen nach deutlichen Mengenverlusten im Vorjahr im ersten Halbjahr 2016 ein insgesamt wieder leicht gestiegenes Aufkommen. Der Containerumschlag am Container Terminal Odessa entwickelte sich weiterhin positiv und stieg von 125 Tsd. TEU im Vorjahr um 5,9 % auf 132 Tsd. TEU.

Der Mengenrückgang führte entsprechend zu sinkenden **Umsatzerlösen**. Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2015 gingen diese jedoch nur unterproportional um 4,4 % auf 336,6 Mio. € (im Vorjahr: 351,9 Mio. €) zurück. Die Durchschnittserlöse je wasserseitig umgeschlagenen Container stiegen im Wesentlichen aufgrund von einzelnen Ratenanpassungen und einer leicht gesunkenen Feederquote von 22,9 % (im Vorjahr: 23,4 %) in Hamburg.

Die EBIT-Kosten des Segments konnten nicht proportional zur rückläufigen wasserseitigen Menge reduziert werden. Sie gingen wegen des hohen Fixkostenanteils im Containerumschlag lediglich um 4,1 % zurück. Während der Materialaufwand überproportional reduziert werden konnte, stiegen die Personalstückkosten trotz des deutlich verminderten Einsatzes von Fremdpersonal leicht an. Aufgrund der aktuellen Auslastung der Anlagen und insbesondere durch die punktuelle Belastung durch die Anläufe sehr großer Schiffe können die Personalkosten nur bedingt an die rückläufige Mengenentwicklung angepasst werden. Das **Betriebsergebnis (EBIT)** ging als Folge der Mengenentwicklung um 5,9 % auf 54,2 Mio. € (im

Vorjahr: 57,5 Mio. €) zurück, das EBIT pro umgeschlagenen Container blieb dabei mit 16,9 € konstant. Auch die EBIT-Marge konnte mit 16,1 % (im Vorjahr: 16,3 %) nahezu konstant gehalten werden.

Segment Intermodal

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1–6 2016	1–6 2015	Veränd.
Umsatzerlöse	190,8	180,8	5,5 %
EBITDA	45,3	38,2	18,6 %
EBITDA-Marge in %	23,8	21,1	2,7 PP
EBIT	33,7	26,8	25,5 %
EBIT-Marge in %	17,6	14,8	2,8 PP
Containertransport in Tsd. TEU	694	654	6,2 %

Im wettbewerbsintensiven Markt der Containerverkehre im Seehafen hinterland haben die HHLA-Transportgesellschaften im ersten Halbjahr 2016 noch einmal deutlich zulegen können. Mit einem Plus von 6,2 % stieg das **Transportvolumen** auf 694 Tsd. Standardcontainer (TEU) gegenüber 654 Tsd. TEU im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Getragen wurde die Entwicklung durch das Wachstum der Bahntransporte. Diese konnten verglichen mit dem Vorjahr noch einmal signifikant um 8,6 % auf 537 Tsd. TEU (im Vorjahr: 494 Tsd. TEU) gesteigert werden. Dabei konnten insbesondere die Verbindungen von und zu den norddeutschen Seehäfen sowie zwischen den Adria Häfen und Mittel- und Osteuropa ein überdurchschnittliches Wachstum verzeichnen. Beim Straßentransport konnten die Mengenverluste des ersten Quartals zuletzt größtenteils wieder aufgeholt werden und lagen nach den ersten sechs Monaten 2016 mit 157 Tsd. TEU in etwa auf Vorjahresniveau (im Vorjahr: 160 Tsd. TEU).

Mit einem Plus von 5,5 % auf 190,8 Mio. € (im Vorjahr: 180,8 Mio. €) entwickelte sich der **Umsatz** etwas weniger dynamisch als die Transportmenge. Wesentlicher Grund hierfür war ein veränderter Relationsmix und damit einhergehend die Abnahme der durchschnittlichen Transportdistanz.

Das **Betriebsergebnis (EBIT)** erhöhte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres auf 33,7 Mio. € (im Vorjahr: 26,8 Mio. €) und übertraf die Mengen- und Umsatzentwicklung erheblich. Hier wirkte sich die seit Jahresbeginn 2015 mittels weiterer eigener Lokomotiven ausgebaute Eigentraction durch Produktivitätsgewinne und eine verbesserte Kostenstruktur deutlich positiv aus. Diese war aufgrund der Umstellungsphase in den ersten Monaten des Vorjahres noch nicht in vollem Umfang wirksam gewesen. Auch ein im Vergleich zum Vorjahr verbesserter Mix von Im- und Exportmengen, verbunden mit einer hohen Auslastung der Züge, hatte positive Auswirkungen auf das Segmentergebnis. Die einzelnen Gesellschaften innerhalb des Segments entwickelten sich dabei zum Teil sehr unter-

schiedlich. Insbesondere die polnischen Aktivitäten bewegen sich weiterhin in einem sehr herausfordernden Wettbewerbsumfeld.

Segment Logistik

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1–6 2016	1–6 2015	Veränd.
Umsatzerlöse	27,4	33,1	- 17,4 %
EBITDA	- 14,7	- 0,4	neg.
EBITDA-Marge in %	- 53,6	- 1,3	- 52,3 PP
EBIT	- 16,7	- 1,1	neg.
EBIT-Marge in %	- 60,9	- 3,2	- 57,7 PP
Equity-Beteiligungsergebnis	2,2	2,2	- 1,3 %

In den Finanzkennzahlen des Segments Logistik sind die Geschäftsbereiche Fahrzeuglogistik, Projekt- und Kontraktlogistik, Beratung sowie Kreuzfahrtlogistik enthalten. Die Ergebnisse von Massengut- und Fruchtlogistik werden im Equity-Beteiligungsergebnis erfasst.

Im ersten Halbjahr 2016 war bei den vollkonsolidierten Gesellschaften des Segments Logistik eine rückläufige **Umsatzentwicklung** zu verzeichnen. Der Segmentumsatz blieb mit 27,4 Mio. € um 17,4 % unter dem Vorjahr (im Vorjahr: 33,1 Mio. €), was neben der sukzessiven Reduzierung der Projekt- und Kontraktlogistikaktivitäten u. a. mit projektbedingt geringeren Umsatzerlösen bei den Beratungsaktivitäten begründet ist. Das **Betriebsergebnis (EBIT)** war im zweiten Quartal durch Einmalaufwendungen in Höhe von 14,9 Mio. € im Zuge der geplanten Restrukturierung des Bereichs Projekt- und Kontraktlogistik stark belastet, die sich damit in der bereits im Geschäftsbericht 2015 kommunizierten Größenordnung bewegten. Der Betriebsverlust des Segments Logistik betrug somit im ersten Halbjahr - 16,7 Mio. € (im Vorjahr: - 1,1 Mio. €). Auch bereinigt um die Einmalaufwendungen unterschritt das EBIT des Segments Logistik mit - 1,8 Mio. € das Vorjahr. Hierzu trugen u. a. Verzögerungen bei der Auftragsvergabe im Beratungsbereich bei.

Die im **Equity-Beteiligungsergebnis** abgebildeten Gesellschaften verzeichneten im ersten Halbjahr 2016 eine uneinheitliche Geschäftsentwicklung. Das Equity-Beteiligungsergebnis lag mit insgesamt 2,2 Mio. € auf Vorjahresniveau.

Segment Immobilien

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1–6 2016	1–6 2015	Veränd.
Umsatzerlöse	18,7	18,0	3,8 %
EBITDA	10,5	10,8	- 3,1 %
EBITDA-Marge in %	56,0	60,0	- 4,0 PP
EBIT	7,9	8,3	- 4,8 %
EBIT-Marge in %	42,4	46,2	- 3,8 PP

Der Hamburger Markt für Büroflächen hat sich im zweiten Quartal 2016 zwar stabilisiert, blieb aber weiter hinter der Vorjahresentwicklung zurück. So wurde laut Büromarktüberblick von Jones Lang LaSalle mit einem Büroflächenumsatz von 240.000 m² der Vorjahreswert um rund 6 % unterschritten. Ein wesentlicher Grund für den deutlichen Rückgang war hierbei auch der hohe Anteil an eigengenutzten Immobilien im Vorjahr. Die aktuelle Prognose geht auch für den weiteren Jahresverlauf von einer Fortsetzung dieses negativen Trends aus.

Die Leerstandsquote in Hamburg blieb dagegen zum Ende des ersten Halbjahres mit 5,9 % weiter unterhalb des Vorjahreswertes von 6,7 %. Die Trendprognose von Jones Lang LaSalle geht dabei von einer stabilen Entwicklung in den nächsten Monaten aus.

Die HHLA-Immobilien in der historischen Speicherstadt und auf dem Fischmarktareal blieben dagegen auch im zweiten Quartal auf Wachstumskurs. So konnten zum Ende des ersten Halbjahres bei weitgehender Vollvermietung beider Quartiere die **Umsatzerlöse** im Vorjahresvergleich erneut um 3,8 % auf 18,7 Mio. € (im Vorjahr: 18,0 Mio. €) gesteigert werden.

Das **Betriebsergebnis (EBIT)** sank im Vorjahresvergleich um 4,8 % auf 7,9 Mio. € (im Vorjahr: 8,3 Mio. €). Ursächlich waren hierfür vorrangig erhöhte Instandhaltungsaufwendungen im Zuge erforderlicher Mietflächenherrichtungen in der Speicherstadt. Zum Geschäftsjahresende wird bei einem fortgesetzt hohen Vermietungsstand weiterhin ein EBIT im Bereich des Vorjahres erwartet.